



Zwinger mit Rundturm von Schloß Neu-Eberstein.

Anna Paulowna. An den Fenstern und Balkontüren sieht man wertvolle alte Glasmalereien. Die Wappenschilder sind aus dem 19. Jahrhundert aus der Werkstätte der Glasmaler, Gebrüder Helmle († 1845 bzw. 1849) in Freiburg; sie enthalten der Reihe nach die Bildnisse Johannes des Täufers und des Evangelisten, einer Heiligen mit Krone, Buch und Pfeil (Umschrift: Ursula von Fleckenstein), eines knieenden Ritters (Umschrift: Georg von Bach, 1518) nebst einer Madonna im Strahlenkranz (sie waren früher in der Klosterkirche von Ottersweier), des hl. Christophorus mit knieendem Ritter (Umschrift: Wolf von Windeck), stehendem Weib mit zwei Kindern und knieendem Weib, der hl. Margarete, eines Bischofs, Pilgers und eines Mannes, letztlich des Englischen Grußes und der Kreuzigung.

Neben dem Rittersaal ist das *Rondell*, ein Vorzimmer zu den großherzoglichen Privatgemächern. Die zum Altan führende Flügeltür zeigt ein Glasgemälde mit zwei Landschaften, von denen die eine den hl. Hieronymus, die andere eine Begebenheit aus der Tellsage enthält (aus Salem stammend). Außer einigen sehenswerten Möbel- und Kunstgegenständen ist dieses Zimmer durch sechs von Hofmaler Albert Gräfe († 1882) gemalte Bilder aus der ebersteinischen und badischen